

## **Gedanken zur Jahreslosung 2018**

**Gott spricht:**

**Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**

**Offenbarung 21,6**

„Umsonst“ – ich stolpere über dieses Wort, das eigentlich in diesem Vers gar nicht nötig scheint. „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers.“ Punkt. Das wäre doch Verheißung genug. Wenn Gott so redet, dann tut er das auch; er wird mich trinken lassen aus einer Quelle, die mir sonst versperrt bliebe. Er wird mir einmal den Himmel öffnen.

„Umsonst“: Nein, das Wort ist nicht überflüssig. Gott lässt mich umsonst aus dieser Quelle trinken. Ich werde nicht mehr zu fragen brauchen: Was muss ich dafür tun? Gott lässt mich aus der Quelle trinken – umsonst. Nichts, was ich dafür tun könnte, ist von Bedeutung. Am Karfreitag ist längst geschehen, was mich erlöst. Es ist geschehen, das Unglaubliche ist geschehen: Ich werde bei Gott sein – weil er es so will.

Ich trinke die Worte, das Bild, wie Gott mir zu trinken gibt. Wie er meine Tränen abwischt. Wie alles an mir abfallen wird, was jetzt noch an mir zerrt und auf mir lastet. Wie Gott mir zu trinken gibt und ich in seine Arme sinke. Wie er zu mir sagt: „Du musst nichts mehr. Es ist geschafft. Ich habe längst erfüllt, was notwendig war.“ Und alles ist gut.

Weinend werde ich ankommen. Meine Seele wird ausgetrocknet sein und sich sehnen nach dem lebendigen Wasser. Ich werde durstig sein, wenn ich ankomme in der neuen Wirklichkeit. Und noch unter Tränen werde ich das vollkommen Neue sehen, das Lebendige. Und die Quelle. Die Zukunft wird wunderschön sein!

Ich will diese Bilder trinken. Ich will diesen Trost aufsaugen. Ich will glauben, dass Gottes Worte wahr und gewiss sind! Keine Tränen mehr, kein Schmerz, keine Angst. Der Tod wird nicht mehr sein. Ich will glauben und gewiss sein, dass ich in dieses neue Jerusalem, in diese neue Stadt des Lebens, einziehen werde, wenn Gott es will, und dass ich umsonst aus der Quelle trinken darf, die meinen Durst für immer stillt.

Doris Michel-Schmidt, Kirchenglied der St. Johannes-Gemeinde Limburg der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) und als Kirchenrätin Mitglied der Kirchenleitung der SELK.